

**PROTOKOLL der
2. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im SS 2024
am Freitag, 21. Juni 2024**

Beginn: 09:00 Uhr

Ort: TC Hall (reserviert 09:00 Uhr – 17:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Steiner Konstantin	anwesend
	Schreiber Lisa	anwesend
	Kümmerle Felix	anwesend
	Hajdari Xhoi	anwesend
	Beier Leonie	anwesend
	Weber Simon	anwesend
	Haunschmidt Georg	anwesend
	Gatscher-Riedl Carolina	anwesend
	Müller Florentina	anwesend
	Berger Michael	anwesend
	Knotz Michael mit Stimmübertragung von Bart Anna	anwesend
VSSTÖ:	Steinhauser Anna	anwesend
	Gosch Felix	anwesend
	Plattner Felix mit Stimmübertragung von van Veen Anna	anwesend
JUNOS:	Sablatnig Johannes mit Stimmübertragung von Weinberger Simon	anwesend

Die UV der ÖH WU ist beschlussfähig.

Ausschussvorsitzende:	<u>Bipol- und Sozial-Ausschuss:</u>	
	Vorsitzender: Plattner Felix	anwesend
	1. stv. Vorsitzende: Haunschmidt Georg	entschuldigt
	<u>Finanzausschuss:</u>	
	Vorsitzender: Gosch Felix	anwesend
	1. stv. Vorsitzende: Müller Florentina	anwesend

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN & BBE:

Vorsitzender:	Steiner Konstantin	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Beier Leonie	anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Bart Anna	entschuldigt

STV WIRTSCHAFTSRECHT: Vorsitzende:	Ledermaier Valeria	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Heinz Daniel	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Jaros Lukas	entschuldigt

STV CEMS, MGMT & EXINT, BIZCOM:

Vorsitzender:	Böhme Lucas	n.a.
1. stv. Vorsitzender:	Frahndl Benjamin	n.a.
2. stv. Vorsitzender:	Dzanovic Adnan	n.a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzender:	Heimerl Nikolaus	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Buchstab Susann Clara	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Heinze Maximilian	entschuldigt

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Wizsy Magdalena	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Altlechner Laura-Annabelle	n.a.
2. stv. Vorsitzender:	Rauscher Christof	n.a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, DIGIECON, SCM & SIMC:

Vorsitzende:	Böhler Saskia	n.a.
1. stv. Vorsitzender:	Sawallisch Dominik	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Ranka Aayush Lalit	n.a.

REFERENTINNEN:

Wirtschaftsreferat	Hajdari Xhoi	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Ivanov Slav	entschuldigt
Referat f. Bildungspolitik	Schreiber Lisa (interim.)	anwesend
Referat für Soziales	Gorobets Oleksandra	entschuldigt
Ref. f. Gleichbehandlungsfragen	Müller Florentina	anwesend
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Weber Simon	anwesend
Referat f. Internationales	Issayev Muslim (interim.)	anwesend
Kulturreferat	Gruchow Philip	entschuldigt
Organisationsreferat	Legl Simon (interim.)	anwesend
Sportreferat	Weiss Can	entschuldigt
Umweltreferat	Faè Emily	entschuldigt

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

ANTRAG Steiner Konstantin (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte in der vorliegenden Form zu genehmigen:

TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der TO
- 3.) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung vom SS 2024
- 4.) Bericht der Vorsitzenden
- 5.) Berichte der Studienvertretungen
- 6.) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 7.) Berichte der Referentinnen
- 8.) Referentinnenwahlen
- 9.) Jahresvoranschlag
- 10.) Anträge
- 11.) Allfälliges

Abstimmung: Antrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung vom SS 2024

ANTRAG Steiner Konstantin (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 1. o. UV-Sitzung vom SS 2024 zu genehmigen.

Abstimmung: Antrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 4) Bericht der Vorsitzenden

Steiner Konstantin berichtet mündlich.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Danke für das Gespräch der Fraktionssprecherinnen, wo du uns eh einige Updates gegeben hast.

Ich habe trotzdem konkrete Fragen:

Kursplatzengpässe: Ihr wart in Kontakt mit dem Rektorat, das ist lobenswert, aber wie oder was war so die Erklärung vom Rektorat wie das ganze so zustandekommen konnte?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Man kann das sehr gut auf Managementversagen reduzieren, das wurde aber nie so zugegeben. Obwohl das schon im Oktober absehbar war, wurden keine Schritte gesetzt. Man hat keinen Handlungsbedarf gesehen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Gab es Diskussionen zu nachhaltigen Lösungen bzw. was sind eure Forderungen? Wie wollt ihr am besten im nächsten Semester vorgehen? Was sind die Erwartungen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Unsere Vorschläge waren konkret einige VUEs in LVPs zu verwandeln und dass man gleichzeitig Planpunkte auch vorziehen kann (wie im alten Studienplan möglich) aus dem Hauptstudium. Das hätte die Situation in der Vehemenz abgefedert. Uns war wichtig: Wir wollen Plätze. Zum damaligen Zeitpunkt hatten wir nur noch 6 Wochen. In der Senatssitzung haben wir die Planpunkte nochmals angesprochen, auch da war der Kommunikationsfluss extrem schlecht. Also Sequenzierungen lockern, die Möglichkeiten, Planpunkte vorzuziehen in der CBK, LV-Modi ändern.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Was würdet ihr machen, wenn es nächstes Semester genauso ist? Was wäre eure Herangehensweise, wenn genau das gleiche nächstes Semester passieren würde?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich bin tatsächlich sehr skeptisch und mein Vertrauen ins Rektorat und Vizerektorat für Lehre ist dahingehend angeknackst. Aber wir haben im Senat gesehen, dass sie wirklich aus den Fehlern gelernt haben. Es sind sehr große Kursangebote für das Wintersemester geplant.

A Schreiber Lisa, AG WU:

3.000 Plätze CBK, Statistik 720 Plätze, Mikro 220 Plätze, alles für die Sommeruni. Es ist überall etwas eingeplant, außer JUB.

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir arbeiten seit November an der Sommeruni. Wir wollten in anderen Studien und Studiengängen mehr Kurse haben, da WIRE keine Kurse hat bis auf die Repetentinnen Kurse. Für VWL und WINF haben wir Kurse bekommen. Erste Zugeständnisse haben wir vor wenigen Wochen bekommen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Habt ihr für das Wintersemester schon Zahlen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

JUB: 1.440, WINF: 1.320, Global Business: 1.300, ZuWi: 1.260, Statistik: 1.080, Mikro: 1.240, Makro: 1.280, FUB: 1.380, Mathematik: 1.400, Stand. wissenschaftl. Arbeitens: 1.320, WPR: 1.540. Hier sind die Zahlen schon definitiv freundlicher. Kurzfristige Aufstockungen in geringerem Ausmaß gehen immer.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Hast du Zahlen zu den Aufstockungen vom letzten Wintersemester zum Kommenden?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das kann man noch nicht abschätzen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Wir haben, ich glaube bei der letzten UV-Sitzung, einen Antrag gestellt, wo dann ein Gegenantrag eben besagt hat, dass die Chancen für WU-Studierende, die dann ein Master Programm auf der WU machen, steigen, indem fairere Aufnahmeverfahren stattfinden – insbesondere bei Mgmt und ExInt. Dass ihr euch dafür einsetzt. Gibt es hier Updates?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir wollen sehr stark in Austausch treten mit Personen, die das schon studieren. Bei uns melden sich Master Studierende, die einen Platz zugesagt bekommen haben (z. B. aus Berlin) und es dann doch nicht geht. Im akademischen Controlling und beim Vizerektorat wurde unsere Meinung protokolliert.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Ich weiß nicht, ob ihr das als AG beantworten möchtet: Für was steht eigentlich der Regenbogen auf eurem Logo? Weil ich fragen wollte, warum nichts zum Pride Month geplant wurde?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es waren einige Leute von uns privat dort. Wir halten uns nach wie vor – wenig überraschend – von gesellschaftspolitischen Themen fern.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Es gab ja einige Personaländerungen, interim. eingesetzt. Hast du vergessen zu berichten. Wie kam es dazu? Wann wurde interim. eingesetzt?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es gibt verschiedene Motive. Beim BiPol ist der Workload sehr hoch, es gab auch persönliche Gründe. Mit Lisa haben wir eine sehr gute Option, sie hat den Personalstand innerhalb weniger Monate verdreifacht. Sie hat sehr gut gearbeitet und ist für einige Erfolge verantwortlich. Ref. für Internationales: War für uns sehr überraschend. Es waren persönliche Motive. Ref. für Organisation: Laurenz hat andere persönliche Ziele. Es wurde alles auf der Website ausgeschrieben.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Andere Formen der Ausschreibung habt ihr nicht vorgesehen gehabt?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es gibt einmal im Semester das Einsteigerseminar, wo die Leute mitfahren können. Es ist sehr wichtig, dass man in der ÖH im Prozess angeboardet wird.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Bzgl. unterbesetzt: Im Bericht habe ich gelesen, dass das ÖffRef aus zwei Personen besteht. Ist das immer noch so?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das ist ein Druckfehler und wird korrigiert.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Zum STEIL: Das wurde ja gekündigt. Aber im Protokoll der letzten Sitzung habe ich gelesen, es wird eine Printversion für die Erstis geben?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir wissen noch nicht, ob sich das wirklich rentiert. Wir haben schon eine Taskforce gegründet. Falls wir es gar nicht mehr machen, wird es eher auf einen Flyer oder eine Broschüre rauslaufen, die ähnlich ist wie die Firsty Broschüre.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

D. h. es ist noch offen. Unser Antrag wird wahrscheinlich eh nicht beschlossen werden. Aber man könnte ihn abstimmen, weil die Zukunft des STEILs noch nicht klar ist und ob es die Printversion gibt.

WU-Tigers-Kooperation: Es freut uns sehr, nach jahrelangen Anträgen auf der BV aber auch in der UV, dass die AG WU hier eingeschwenkt ist. Ihr wart ja eh den Tigers gegenüber immer positiv gewappnet. Aber jetzt ist da wirklich etwas passiert. Der Vertrag ist ja mit der WU selber geschlossen und nicht mit der ACSL. D. h. ich kann den Vertrag anfragen, es gibt einen Vertrag? Dann werde ich den anfragen bitte. Gibt es sonst etwas zu den WU-Tigers was du sagen möchtest? Wirst du beim nächsten Spiel sein? Die WU-Tigers hoffentlich anfeuern. Auch da wünschen wir den WU-Tigers alles Gute im Finale.

Mensa: Wir haben die Prüfung des Wasserspenders beantragt: Gab es da etwas Neues?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir haben den UV-Beschluss. Es ist ja wirklich jetzt schon extrem heiß. Es ist tatsächlich wichtig, dass man am Campus die Wasserspender wieder aktiviert. Wir haben mit dem zuständigen Ressortleiter gesprochen. Das betrifft auch die Mensa. Wird noch dauern.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Eine vorletzte Frage: Signatur. Gibt es eine offizielle E-Mail-Signatur der ÖH WU?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe das von meinem Vorgänger so übernommen.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Du schickst E-Mails mit der AG-Signatur in deiner ÖH-Funktion? Mit deiner ÖH-Mail mit dem Verweis auf deine AG-Funktion? Ich habe mich nur gewundert, habe das in keiner anderen ÖH gesehen, dass man da stolz auf seine Fraktion ist. Natürlich könnt ihr stolz auf eure Fraktion sein, ich bin auch stolz auf meine Fraktion. Aber ich würde das nie in einer offiziellen ÖH-Funktion bewerten. Ich glaube, Karl Nehammer hat auch nicht ÖVP-Bundesobmann drinnen stehen.

Letzte Frage: Wie steht ihr zu Zugangsbeschränkungen? Wenn man die noch weiter verschärfen müsste, wenn es weiterhin das Problem mit den Kursengpässen gibt?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir hatten erst vor kurzem die ZIB am Campus. Viele bewerben sich an der WU als Zweitstudium, z. B. weil sie Med AT nicht schaffen. Ich glaube, es ist sehr wichtig, wenn man die Aufnahmeverfahren so gestaltet, dass es gelingt, die Leute, die wirklich interessiert daran sind, Leistung zu bringen, zu befähigen. In WIRE funktioniert das schon relativ gut. Hier fährt die WU einen relativen soliden Kurs.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Ich hätte das erste Thema zur Mensa: Ihr als ÖH – wie zufrieden seid ihr und habt ihr schon Stimmung aus der Ecke der Studierenden bekommen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir sind über die Entwicklungen sehr dankbar. Zu Beginn des Wintersemesters hatten wir ein extrem schlechtes Einvernehmen mit der verantwortlichen Person für das Pricing gehabt. Unser Lobbying im Senat und unsere Öffentlichkeitsarbeit war sehr wirksam. Es hätte der Eindruck entstehen können, als würde das Rektorat sich auf die Seite eines externen Vertragspartners stellen. Das war unser Eindruck. Dementsprechend sind wir dann gegen dieses Problem vorgegangen. Das Rektorat hat sich dann aus der Diskussion zurückgezogen und uns freien Lauf gelassen. Daraufhin ist die Regionalleitung gekündigt worden. Mit der neuen Regionalleitung haben wir mittlerweile ein sehr gutes Einvernehmen. Es gibt jetzt spürbar günstigere Angebote. Es ist ein wirklich guter Schritt in die richtige Richtung. Von den Studierenden kommt gutes Feedback.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Wie lange geht der Vertrag noch? Wir hatten ja in der letzten UV beschlossen, dass in Richtung Studierendenküche ausgebaut wird. Gab es da schon Fortschritte, gibt es einen neuen Stand?

A Steiner Konstantin, AG WU:

9 Jahre. Es gibt noch keine Neuigkeiten, aber schon Zugeständnisse.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Wir stellen später einen Antrag für Psychotherapie. Da würde ich einfach gerne wissen, wie du die Bedeutung von Psychotherapie für das Wohlbefinden der Studierenden generell so einschätzt in Hinblick auf die Kursengpässe?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich glaube nicht, dass nur die Kursengplätze psychische Probleme verursacht haben, aber die psychische Belastung ist schon sehr hoch. Es geht da ja auch um Leistungsstipendien. Aber man kann nicht von der großen psychischen Belastung sprechen wie es z. B. in der Pandemie der Fall war. Die Leute sind einfach verunsichert.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Die Studierenden sind oft in psychischer Belastungsproblematik im Hinblick auf die Probleme in der ganzen Welt. Empfindest du, die ÖH ergreift da genügend Maßnahmen für Studierende, die psychische Probleme haben und seid ihr genug sichtbar und zugänglich?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir investieren unsere Ressourcen und Arbeit um positiv zu beeinflussen. Wir sind sehr sichtbar. Dass die ÖH eine Anlaufstelle für Probleme ist, ist bei uns besser als bei anderen Hochschulvertretungen. Wir leiten da ja auch weiter.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Wie genau ist die Sichtbarkeit?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir sind sehr präsent. Der Wirkungsgrad von unseren Mittel ist wesentlich höher, wenn sie in die Lösung von Problemen einfließen.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Also mehr Geld in die WU-Tigers statt in die psychische Gesundheit, weil die ja sozusagen die gute Atmosphäre schaffen. Verstehe ich das richtig?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich glaube, Räume zum Vernetzen untereinander sind sehr wichtig.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Ich verstehe den Punkt. Die Frage ist einfach, ob du findest, dass bei psychischer Gesundheit noch zusätzlicher Bedarf besteht von der Seite der ÖH? Z. B. bei Krisen, Wegfall der Waisenpension etc.

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe dazu keine konkreten Werte und kann beim Student Counselling nachfragen, ob sich die Nachfrage sehr stark erhöht hat. Es gibt an der WU bereits eine recht professionelle Anlaufstelle zu diesen Themen. Wir haben auch eine anonyme Anlaufstelle, den Kummerkasten. Wir können da auch weiterleiten, waren auch in der Gründung von Nightline beteiligt und haben den Raum der Bücherbörse zur Verfügung gestellt.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Einerseits könnte die UV unseren Antrag einfach annehmen, dass es einen Fördertopf auf Bundesebene gibt. Es gibt Leute, die das Geld mehr brauchen. Aber es brauchen alle, die psychische Unterstützung noch mehr. Egal.

Eine Frage wegen Bundesvertretung: Wird es unter Konstantin Steiner eine Kooperation mit der Roten Hilfe geben? Kannst du das ausschließen? Die Rote Hilfe ist eine Organisation, die in Deutschland vom Verfassungsschutz beobachtet wird, wird als linksextremistisch eingestuft und hilft Leuten, die Repressionen von Exekutiven, also von der Polizei, erfahren. Die bekommen da Unterstützung und werden da von irgendwelchen Linksextremisten im Gefängnis unterstützt, keine Ahnung. Wird es mit Linksextremisten eine Zusammenarbeit geben? Ich schätze nein.

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich biete an, wir würden einen Zusatzantrag machen, wo wir – ohne die Rote Hilfe zu erwähnen – uns davon distanzieren.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Andererseits: Du hast schon den Cocktailstand angesprochen. Gibt es da irgendwelche Zahlen, die du berichten kannst? Wir wissen eine Zahl, die auch im JVA steht. Wie viel wir halt bekommen. Aber es war halt eher schlechter. Gibt es irgendwelche Zahlen?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Besucherzahlen haben wir an den starken Tagen messen können, und da können wir sagen, dass es schlechter war als letztes Jahr.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

D. h. es gibt keine Zahlen, Daten, Fakten. Es ist auch nicht im Interesse der ÖH WU zu wissen, was der Umsatz war?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Es gab viele regnerische Tage, Feiertage.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Dritte Frage: HPV-Impfungen. Da gab es eh vom VAUST auch immer wieder Sachen. Es gab ja jetzt im März einen Impftag. Wurde der von der ÖH beworben? Würdet ihr das im März 2025 „Welt HPV-Tag“ machen? Die WU hat angeblich per Mail beworben. Von der ÖH WU ist nichts gekommen. Würdet ihr das machen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ja.

P Gosch Felix, VSSStÖ WU:

Vor ziemlich genau zwei Jahren haben wir nach langen Auseinandersetzungen beschlossen, dass sich die ÖH gemeinsam mit der WU um kostenlose Periodenprodukte am Campus einsetzt bzw. einsetzen wird. Das gibt es ja bereits an vielen anderen Unis auch schon in der einen oder anderen Form. Wie schaut es an der WU aus? Was ist so in den letzten zwei Jahren auf diesem Gebiet passiert? Ist man weitergekommen oder stehen wir noch dort, wo wir am Anfang gestanden sind?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe als einziger hier im Raum den Prozess ein Stückchen mitbegleitet. Zu Beginn war die damalige Gleichbehandlungsreferentin damit betraut, sich verschiedene Versionen anzuschauen, die man dann der WU vorschlagen kann. Man unterschätzt den finanziellen Aufwand. Die Produkte sind wirklich teuer und für uns als ÖH nicht stemmbar. Bei unseren Bemühungen hat sich das Rektorat nicht wirklich begeistert gezeigt. Wir bleiben weiter dran und halten weiter daran fest.

P Gosch Felix, VSSStÖ WU:

Eine letzte kurze Frage: Dürfen eigentlich alle ÖH-Fraktionen im ÖH-Gebäude Kaffee kochen oder was ist da die Policy?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich weiß nicht worauf du hinauswillst.

Schreiber Lisa, AG WU, verlässt den Raum von 10:00 Uhr bis 10:05 Uhr.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN & BBE:	Steiner Konstantin	berichtet nicht
STV WIRTSCHAFTSRECHT:	Ledermaier Valeria	berichtet nicht
STV CEMS, MGMT & EXINT, BIZCOM:	Böhme Lucas	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:	Heimerl Nikolaus	berichtet nicht
STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:	Wizsy Magdalena	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, DIGIECON, SCM & SIMC:	Böhler Saskia	berichtet nicht

Hajdari Xhoj, AG WU, verlässt den Raum von 10:04 Uhr bis 10:16 Uhr.

TOP 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzender:	Plattner Felix	berichtet mündlich
1. stv. Vorsitzender:	Haunschmidt Georg	berichtet nicht

Finanzausschuss:

Vorsitzender: Gosch Felix berichtet mündlich über den gestrigen Finanzausschuss: Der JVA wurde fristgerecht ausgesendet, leider fehlte ein wesentlicher Teil, nämlich die Gebarungserfolgsrechnung, die in einem fixen Format erstellt werden und alle ausgeschickt werden muss. Die Mandatarinnen erhielten den fertigen JVA erst eine Stunde vor Beginn des Ausschusses. Diese Situation soll in Zukunft vermieden werden. Er weist formale Fehler auf – die Vergleichszahlen vom Vorjahr fehlen. Aufgrund der Formalfehler habe ich gegen den JVA gestimmt. Positiv zu berichten ist, dass sich die konstruktive Zusammenarbeit verbessert hat. Ich möchte mich bei euch bedanken für die vier Sitzungen und wünsche euch alles Gute für das nächste Wirtschaftsjahr.

WM Hajdari Xhoj, AG WU: Ich möchte noch eine Tatsachenberichtigung als Wortmeldung nachgeben. Das haben wir gestern im Finanzausschuss auch diskutiert, aber mir war es wichtig,

insbesondere hier in der UV, meine Kompetenz als Wirtschaftsreferent jetzt noch einmal zu vermitteln. Wir sprechen von der HSWV in der geltenden Fassung und von einer Mindestgliederung. Es ist absolut in Ordnung, wenn den Mandatarinnen am 01.06. ein Soll-Ist-Vergleich über alle Budgetposten der ÖH WU zukommt. D. h., das ist eine Freiwilligkeit der ÖH WU an die Mandatarinnen der UV. Insofern ist die Mindestgliederung dieser Gebarungserfolgsrechnung vergrößert und nicht Nicht-eingereicht worden. Aber ich habe auf Wunsch von Felix diese Gebarungserfolgsrechnung auch für Leute mit weniger wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen nachschießen lassen.

P Gosch Felix, VSStÖ WU: Ich würde nicht unbedingt von einer Freiwilligkeit sprechen. Wenn du dir den JVA der Uni Wien z. B. anschaut, ist der um einiges ausführlicher. Die Gebarungserfolgsrechnung ist ein wirklich festgelegtes Format. Das ist so auch im Gesetzestext angehängt. Das ist keine Freiwilligkeit, das muss mit ausgeschickt werden.

WM Hajdari Xhoj, AG WU: Der Anhang im Gesetzestext spricht von einer Mindestgliederung nach HSG. Es ist ein Unterschied, ob im Anhang steht eine Vorgabe oder eine Mindestgliederung. Aber ich habe ihn natürlich auf deine Nachfrage nachgereicht.

1.stv.Vorsitzende: Müller Florentina berichtet nicht

TOP 7) Berichte der Referentinnen

Alle Berichte der Referentinnen ergehen schriftlich.

Sitzungsunterbrechung von 10:00 Uhr bis 10:16 Uhr.

Top 8) Referentinnenwahl

Schreiber Lisa, AG WU, (interim. Referentin für Bildungspolitik) stellt sich vor.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Wann wurdest du interim. eingesetzt? Was hat genau den Wechsel verursacht?

A Schreiber Lisa, AG WU:

Am 01. Juni. Es waren familiäre Gründe.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Hast du die Arbeit vermisst?

A Schreiber Lisa, AG WU:

Ich habe das Team aufgebaut und die Abgabe war schon schwer. Habe immer noch im Team gearbeitet, z. B. bzgl. Kursengpässe. Ich war nie ganz weg.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Wie war das intern? Wie ist das Team damit umgegangen, dass es zu diesem Wechsel gekommen ist? Siehst du irgendwelche Fehler über die man reflektieren kann/soll? Welche Projekte gibt es gerade so im Referat?

A Schreiber Lisa, AG WU:

Wir haben gut zusammengearbeitet. Für das Wintersemester kann man z. B. für BBE gleich am Anfang eine Veranstaltung machen. Kursengpässe und generell Prognose für Wintersemester und Sommersemester und wie es mit den Kursen weitergeht. Ich plane, die SBWL-Messe zu einer richtigen Messe umzubauen. Man kann ein anderes Format überlegen, damit die Informationen immer zugänglich sind und nicht nur einmal im Semester.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Hast du Pläne im Referat?

A Schreiber Lisa, AG WU:

Die Kurseinteilung ist seitens WU schon fertig. Aber wir müssen von Anfang an beobachten um schnell einschreiten zu können.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Was ist für dich das Wichtigste an guter Interessensvertretung? Warst du während der ganzen Zeit in die Kursplatzproblematik involviert? Auch während der Zeit wo Anna noch da war?

A Schreiber Lisa, AG WU:

Dass man schnell und mutig eintreten kann und man sich traut, Sachen für die Studierenden durchzusetzen. Ich war immer dabei.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Was macht dich zur richtigen Kandidatin?

A Schreiber Lisa, AG WU:

Einerseits die Erfahrung, die ich schon mitbringe. Aber auch, dass ich gut mit dem Team umgehen kann und Themen erkenne, die wichtig sind. Wie z. B. mit JUB: Da habe ich schon früh gesehen, dass das nicht funktioniert und konnte es von 700 auf 1.000 aufstocken.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Ich habe drei oder vier Fragen. Einerseits: Team Hund oder Team Katze?

A Schreiber Lisa, AG WU:

Team Katze.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Team ÖH oder Team AG?

A Schreiber Lisa, AG WU:
Beides.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Team Studiengebühren oder Team Gratis Uni für alle?

A Schreiber Lisa, AG WU:
Gratis Uni für alle.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Du bist ja eigentlich als Bipol Referentin sehr erfahren. Die WU hat das Privileg, eine zweite Bipol Referentin zu haben, nämlich auf der ÖH Bundesvertretung. Wie wird da die Zusammenarbeit ausschauen mit der Bundesvertretung mit Bipol Angelegenheiten?

A Schreiber Lisa, AG WU:
Es werden öfter Einladungen für gemeinsame Meetings ausgesendet und von meinem Team nimmt immer jemand teil.

Bei der Auszählung ein Mitglied/Fraktion anwesend.

REFERAT	Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Bildungspolitik	Schreiber Lisa	13	1	1

Legl Simon, AG WU, (interim. Referent f. Organisation) stellt sich vor.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Bist du AG-Mitglied? Würdest du dich eher als Team ÖH oder Team AG bezeichnen in deiner Funktion als ÖH-Referent?

A Legl Simon, AG WU:
Ja. Als ÖH-Referent.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Team Katze oder Team Hund?

A Legl Simon, AG WU:
Da nehme ich dieses Mal den Hund.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Wie stehst du zu nachgelagerten Studiengebühren?

A Legl Simon, AG WU:
Wir sind für ein faires und Gratis Studium für alle.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Zugangsbeschränkungen findest du gut oder nicht?

A Legl Simon, AG WU:
Nur da wo sie Sinn machen.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Was sind die fünf größten Aspekte in deiner Arbeit, die dir vorgenommen hast als Organisationsreferent?

A Legl Simon, AG WU:
Qualität der Events, Eingehen auf die Interessen der Studierenden, gute Zusammenarbeit im Team, gutes Programm für die Erstis um alle abzuholen und zu connecten.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Wie siehst du generell die Abgrenzung zwischen ÖH und Fraktionen? Dass die gleichen Sprüche beim Cocktailstand verwendet werden wie bei Spritzerständen etc.? Findest du das problematisch als ÖH oder findest du das in Ordnung?

A Legl Simon, AG WU:
Ich bin nur für die Events im OrgRef zuständig. Beim Cocktailstand war ich nicht involviert. Ich habe nur geholfen.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Okay. Was ist dein Lieblingscocktail?

A Legl Simon, AG WU:
Mango Daiquiri.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:
Viel Erfolg und alles Gute für die Arbeit!

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Bist du Feminist?

A Legl Simon, AG WU:
Ja.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Warum? Was ist dir am Wichtigsten beim Feminismus?

A Legl Simon, AG WU:
Das ist extrem wichtig, ich schätze jeden Menschen gleich viel wert. Niemand ist mehr oder weniger wert aufgrund seines Geschlechts.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Bist du politisch aktiv?

A Legl Simon, AG WU:
Universitätspolitisch aktiv.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Was hat den Wechsel verursacht? Was waren die Gründe?

A Legl Simon, AG WU:

Es waren persönliche Gründe.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Inwiefern prägt das das Referat und die Arbeit vom Team, wenn man einfach so unter dem Jahr wechselt?

A Legl Simon, AG WU:

Der Wechsel wurde sehr gut angenommen. Auf das Team hatte es keinen Einfluss.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Wie viele sind gerade im Team?

A Legl Simon, AG WU:

48.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Welche Projekte hast du vor konkret und was sind die Wichtigsten?

A Legl Simon, AG WU:

Wir werden eine Reihe von Events haben, z. B. das Speed Friending uvm.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Was ist dir am Wichtigsten generell bei Interessensvertretung?

A Legl Simon, AG WU:

Dass wir uns auf die Interessen der Studierenden am Campus konzentrieren.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Welche Fehler siehst du in der Arbeit deines Vorgängers und wie willst du die verbessern?

A Legl Simon, AG WU:

Laurenz hat seine Arbeit sehr gut gemacht.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Zum Cocktailstand: Willst du den genauso fortführen das nächste Jahr? Wie wir gehört haben, war er ja nicht so gut besucht. Wollt ihr da noch mehr dazu machen? Was hältst du von einem Awareness Team beim Cocktailstand?

A Legl Simon, AG WU:

Die Organisation hat Felix gemacht. Es gab dieses Jahr schon ein Konzept.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Seit wann bist du eingesetzt worden?

A Legl Simon, AG WU:
14.04.2024.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Habt ihr vor eine Veranstaltung zum neuen Studienplan zu machen? In Richtung Hauptstudium, Infoveranstaltung?

A Legl Simon, AG WU:

Das liegt beim Bipol.

Bei der Auszählung ein Mitglied/Fraktion anwesend:

REFERAT	Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Organisation	Legl Simon	11	1	3

Issayev Muslim, AG WU, (interim. Referent f. Internationales) stellt sich vor.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Was hat den Wechsel im Referat verursacht?

A Issayev Muslim, AG WU:

Es waren persönliche Gründe.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Welche Einschnitte wird es geben, dadurch, dass die Referentin während des Jahres wechselt?

A Issayev Muslim, AG WU:

Unser Arbeitsstil unterscheidet sich, da ich in diesem Referat schon seit einem Jahr tätig bin, wird das gut laufen.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Bist du AG-Mitglied? Bist du Feminist, wenn ja, warum?

A Issayev Muslim, AG WU:

Ja. Alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung etc. müssen gleich behandelt werden. Ich setze mich dafür ein.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Würdest du sagen, dass gesellschaftspolitische Themen Platz haben an der Hochschule, an der WU?

A Issayev Muslim, AG WU:

Dafür haben wir das Gleichbehandlungsreferat. Unser Kurs geht in Richtung Unipolitik.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Welche Projekte werden für dich im Vordergrund stehen im Referat?

A Issayev Muslim, AG WU:

Veranstaltungsreisen müssen gut laufen. Menschen connecten etc.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Wann wurdest du interim. eingesetzt? Siehst du Fehler in der Arbeit des Referats im letzten Jahr?

A Issayev Muslim, AG WU:

05.06.2024. Unsere Arbeitsstile sind unterschiedlich. Ich würde den Fokus auf mehr Teamarbeit legen und einen Teamspirit aufbauen.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Ich habe wieder die klassischen Fragen: Team Hund oder Team Katze?

A Issayev Muslim, AG WU:

Beides mit leichter Präferenz zum Hund.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Referat für Internationales hat natürlich viel mit Vernetzung, Austausch mit vielen Studierenden zu tun. Es gibt das EBN. Hast du eine Vision für das Referat? Hast du ein Leuchtturmprojekt?

A Issayev Muslim, AG WU:

Ich möchte das Buddy Matching einführen. Da wird sehr viel Zeit und Energie investiert. Da können Austauschstudierende noch mehr integriert werden. Das wäre mein Leuchtturmprojekt.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Wie wirst du die Zusammenarbeit mit anderen Referaten halten? Weil, da kann man viele Veranstaltungen – von kulturell bis alles – machen. Wie wirst du das mit den anderen Referaten halten?

A Issayev Muslim, AG WU:

Ich hatte dieses Semester das erste Mal eine Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat. Im Juni hatten wir gemeinsam eine Themenparty mit dem Referat für Ausländische Studierende. Es gab ein Event mit dem Umweltreferat. Es ist viel geplant.

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Wie viele Mitarbeiterinnen seid ihr im Referat?

A Issayev Muslim, AG WU:

35 aktuell (ohne die Menschen, die aufhören).

P Sablatnig Johannes, Junos Studierende:

Viel Erfolg und alles Gute für die Arbeit!

P Steinhäuser Anna, VSStÖ WU:

Ich wollte nur fragen, weil du auf die Integration der Menschen eingegangen bist, dass man sie besser aufnimmt: Wie stehst du allgemein zur Einwanderungspolitik? Bist du dafür, dass Personen aus dem Ausland leicht aufgenommen werden in Österreich?

A Issayev Muslim, AG WU:

Wenn Menschen aus bestimmten Gründen ihren Lebensort wechseln wollen, ist das kein einfacher Schritt. Deshalb muss das unterstützt werden. Das ist meine persönliche Meinung.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Ausländische Studierende haben oft mit Rassismus zu kämpfen. Willst du dahingehend Veranstaltungen machen in deinem Referat?

A Issayev Muslim, AG WU:

Obwohl das sehr wichtig ist, gibt es für diese Veranstaltungen keinen Raum. Ich würde Personen mit Rassismus Erfahrung in meinem Rahmen helfen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Denkst du, dass es Rassismus auf der WU gibt? Möchtest du Schulungen veranstalten?

A Issayev Muslim, AG WU:

Leider ja, es gibt Fälle. Wir geben den Kontakt an Menschen weiter, die dafür ausgebildet wurden.

Bei der Auszählung ein Mitglied/Fraktion anwesend:

REFERAT	Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Internationales	Issayev Muslim	12	0	3

Top 9) JVA

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Ich wollte fragen, wieso die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr vergessen wurden und ob die das nächste Jahr dabei sein werden?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Ich kann sie dir gerne anführen.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Als Teil der Mindestgliederung sind auch die Zahlen aus dem Vorjahr vorgeben. Das würde mich sehr freuen. Zum Inhalt: Vieles davon haben wir eh gestern schon besprochen. Ich werde trotzdem auf einige Sachen heute nochmal eingehen. Die Zahl beim Cocktailstand hat sich verändert. Magst du kurz erklären wie das zustande gekommen ist?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Wir haben im JVA versucht, unsere Intentionen und Projekte in Zahlen abzubilden. Um einen besseren Deal zustande zu bringen haben wir uns entschlossen, den Cocktailstand neu auszuschreiben. Aus dieser Intention heraus erhoffen wir uns, die Zahlen verdoppeln zu können.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Welche Kriterien stehen im Vordergrund bei der Neuausschreibung?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Für den Cocktailstand 2025 werden wir uns intern aus organisatorischen Gründen absprechen. Wir wollen das Mehrwegkonzept beibehalten. Ich möchte das wirtschaftliche Risiko für die ÖH WU nicht vergrößern.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Manche könnten die Preise beim Cocktailstand als recht hoch betrachten. Ich fand, 5€ für einen 0,25l Cocktail mit $\frac{3}{4}$ Eis ist schon ein stolzer Preis. Ist es auch eine Bestrebung, dass die Preise gesenkt werden oder seid ihr damit zufrieden? Hat es für euch Priorität?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Wenn ich für 15€ einen 1l Cocktail bekomme, ist das eigentlich ganz vertretbar. Die Preise wurden nicht erhöht, obwohl die Einkaufskosten gestiegen sind. Aber natürlich ist es ein Anliegen, klar.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Zum Punkt „Digitale Kommunikation“: Da sind 30.000€ als Ersatz für das eingestellte STEIL im JVA. Vielleicht, weil du heute da bist Simon, wollte ich fragen, was mit den 30.000€ geplant ist? Gibt es schon konkrete Pläne?

A Weber Simon, AG WU:

- Ausbau digitaler Kommunikation
- Anschaffung von neuem Material
- Weiterentwicklung der Website
- Sovieel wie möglich Inhouse, teilweise externe Anbieter

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Zum Wahlkampfbudget: Wie ist die signifikante Erhöhung zu begründen?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Es geht vor allem um die Wahlgutscheine. Studierende, die eine Stimme abgeben, erhalten einen Gutschein für die Campusgastronomie. Wir hoffen, dass die Wahlbeteiligung noch ansteigt. Es wird auch Preiserhöhungen bei den Gutscheinen geben. Außerdem kommen Kosten für das Sicherheitspersonal hinzu, die die WU nicht bezahlen möchte. Diese waren bei der letzten Wahl im fast fünfstelligen Bereich. Wir durften zwischen 8.000€ und 9.000€ für das Sicherheitspersonal bezahlen.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Zu den Sonderprojekten: Welche Sonderprojekte gibt es und sind für nächstes Jahr neue geplant?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

- WU Schachclub
- WU Kickers
- WU Tigers
- WU Chor
- Hult Prize

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Wie hoch ist die Platzmiete für die WU Kickers?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Ca. 3.000€ im Jahr.

P Gosch Felix, VSStÖ WU:

Bei der Höhe für die Sonderprojekte wäre eine Finanzierung der Menstruationsartikel durchaus drinnen. Ich wollte noch eine Anfrage stellen: Könntest du mir eine Auflistung schicken, wofür das Wahlkampfbudget nächstes Jahr konkret aufgewendet wird?

Du hast gestern gesagt, dass die Mitarbeiterinnen der Bücherbörse mit 20 Stunden angestellt sind oder?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Nein, 20 Stunden ist der realistische Arbeitsaufwand für die Bücherbörse.

Plattner Felix, VSStÖ WU, verlässt den Raum von 11:17 Uhr bis 11:20 Uhr.

ANTRAG Hajdari Xhoi (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, den JVA für das Studienjahr 2024/25 in vorliegender Fassung zu genehmigen.

Abstimmung: Antrag angenommen

GEG: 4

ENT: 0

PRO: 11

P Stimmverhalten Gosch Felix, VSStÖ WU:

Wir haben in erster Linie aus inhaltlichen Gründen gegen die Mittelverwendung gegen diesen JVA gestimmt, auch aus formalen Gründen. Freue mich über die Spalte mit den Zahlen aus dem Vorjahr.

Sitzungsunterbrechung von 11:21 Uhr bis 11:30 Uhr.

Knotz Michael, AG WU, meldet sich ab um 11:30 Uhr.

Top 10) ANTRÄGE

1. Antrag

Organisation einer Umfrage zur BAWISO-REFORM

(Plattner Felix, VSStÖ WU, Bipol Ausschuss)

Die BAWISO-Reform hat weitreichende Veränderungen im Studienplan mit sich gebracht. Der Bedarf an einer Untersuchung der Auswirkungen dieser Reform auf die Studierenden wurde in

einer UV-Sitzung erkannt und zur weiteren Diskussion an den Ausschuss für Bildungs- und Sozialpolitik übergeben. Nach intensiver Diskussion empfiehlt der Ausschuss die Durchführung einer Umfrage zur BAWISO-Reform. Der Modus, der Detailgrad und die Zeitspanne der Umfrage sollen der ÖH WU zur freien Gestaltung überlassen werden.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU führt eine Umfrage zur BAWISO-Reform durch. Modus, Detailgrad und Zeitspanne der Umfrage stehen der ÖH WU frei.

Abstimmung: Antrag einstimmig
angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 14

2. Antrag

Mehr Flexibilität im WiSo-Studium

(Gosch Felix, VSStÖ WU)

Mit dem neuen Studienplan sind einige ehemalige LVPs zu VUEs geworden, somit ist nun auch die Anwesenheitspflicht während des Studiums gestiegen. Für berufstätige Studierende erschwert das die Vereinbarung von Arbeit und Studium deutlich. Das Rektorat jedoch pocht auf eine niedrige Betreuungsquote und will mehr Präsenzunterricht – entgegen den Interessen der Studierenden, welche eigentlich oberste Priorität bei der Ausgestaltung des Lehrplans sein sollten.

Das bisherige Engagement der ÖH WU war mitverantwortlich für eine substanzielle Aufstockung der Kursplätze und ist natürlich in unserem Interesse. Für eine nachhaltige Lösung braucht es aber Lockerungen im Studienplan:

1. **Anwesenheitspflichten aussetzen:** Ein flexibler Studienplan erleichtert die Vereinbarung von Arbeit und Studium. Für viele Studierende ist die Arbeit neben dem Studium aus finanziellen Gründen unverzichtbar, weshalb die Teilnahme am Präsenzunterricht oft durch berufliche Verpflichtungen verunmöglicht wird. Bei akutem Platzmangel braucht es zudem mehr hybride Angebote und eine sinnlose Platzbeschränkung kann so umgangen werden. Der Livestream könnte in einigen Fächern durch Lecture Casts ergänzt werden.
2. **Mehr LVPs statt VUEs:** Da einige VUEs ohnehin in großem Umfang stattfinden (z.B. Statistik: 180 Plätze; Global Business: 650 Plätze), ist es leicht umsetzbar diese in LVPs umzuwandeln und sich dabei an dem Lehrveranstaltungsformat der STEOP Fächer orientieren.
3. **Mehr Vorlesungen zu Randzeiten:** Auch diese Maßnahme würde zu einer besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Studium beitragen. Bisher ist das Angebot spärlich.
4. **Lockerung der Voraussetzungskette im CBK:** Wenn Studierenden der Zugang zu Lehrveranstaltungen aus dem CBK aufgrund des Platzmangels verwehrt wird, muss es möglich sein, Kurse aus dem Hauptstudium vorzuziehen. Es darf nicht sein, dass Studierende durch Kursplatzmangel die Möglichkeit verwehrt wird in Mindeststudienzeit

zu studieren. Wir fordern daher, dass die für das Hauptstudium benötigten ECTS aus dem CBK (derzeit 20) deutlich reduziert werden, z.B. auf 12 ECTS.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich gegenüber dem Rektorat mit Nachdruck für eine Überarbeitung des neuen WiSo-Lehrplans mit folgenden Zielen ein:
 - Die Möglichkeit zur Aussetzung bei Anwesenheitspflichten und die Umwandlung entsprechender VUEs aus dem CBK in LVPs.
 - Eine nachhaltige Kursplatzerhöhung im neuen CBK und der Ausbau des hybriden Lehrveranstaltungsangebots.
 - Die Lockerung der Mindest-ECTS-Hürde für das Hauptstudium von 20 ECTS aus dem CBK auf ein erträgliches Maß (Vorschlag: 12 ECTS).

Zusatzantrag Schreiber Lisa, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich gegenüber dem Rektorat mit Nachdruck für eine Überarbeitung des neuen WiSo-Lehrplans mit folgenden Zielen ein:
 - Die Möglichkeit zur Aussetzung bei Anwesenheitspflichten und die Umwandlung entsprechender VUEs aus dem CBK in LVPs.
 - Eine nachhaltige Kursplatzerhöhung im neuen CBK und der Ausbau des hybriden Lehrveranstaltungsangebots.
 - Mehr Flexibilität soll durch verschiedene Maßnahmen ermöglicht werden, diese beinhalten Änderungen der Sequenzierungen und Anpassungen des Studienplans, wenn es darum geht, Planpunkte aus dem Hauptstudium vorzuziehen.

Abstimmung: Hauptantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 14

Abstimmung: Zusatzantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 14

3. Antrag

Ausbau von Mental Health Angeboten für Studierende

(Plattner Felix, VSStÖ WU)

Der VSStÖ WU stellt einen Antrag zur Förderung von Psychotherapie und zur Einrichtung eines Psychotherapiepfandes, um Studierende, die psychotherapeutische Hilfe benötigen und sich diese nicht leisten können, finanziell zu unterstützen. Wir fordern hier einen Maximalbetrag pro Person von 550 Euro und würden das gern mit einem Gesamtbudget von 20.000 Euro stützen. Das Ganze

soll nach einem detaillierten Kriterienkatalog vergeben werden, um eine gerechte und bedarfsgerechte Verteilung zu gewährleisten. Zusätzlich fordern wir, dass aufbauend auf dem Psychotherapietopf eine Informationskampagne durchgeführt wird, um Bewusstsein für das Angebot zu schaffen. Genauso sollte darüber aufgeklärt werden, wie wichtig psychische Gesundheit ist und auf die Notwendigkeit hinweisen, systematische Barrieren im Zugang zu psychischer Betreuung abzubauen.

Angesichts der globalen und lokalen Herausforderungen, die von Unsicherheit und Krisen geprägt sind, rückt die psychische Gesundheit unserer Studierenden immer stärker in den Fokus. Der akademische Druck und die Anforderungen des Studienalltags führen häufig zu psychischen Belastungen, wie Depressionen und Burnout. Da der Zugang zu psychotherapeutischer Unterstützung oft eine finanzielle Hürde darstellt, ist es essentiell, dass die ÖH WU aktiv Unterstützung anbietet.

Wir fordern:

1. Einführung eines Psychotherapietopfs:

Inspiziert vom Erfolgsmodell der Universität Wien, plant die ÖH WU die Einrichtung eines Fördertopfes, um Studierende, die psychotherapeutische Hilfe benötigen und sich diese nicht leisten können, finanziell zu unterstützen. Dieser Topf soll die Kosten für Therapiesitzungen bis zu einem maximalen Betrag von 550€ pro Person anteilig decken, mit einem jährlichen Gesamtbudget von 20.000€. Um eine breitere Unterstützung zu ermöglichen, wird die Förderung bis zu 80% der Therapiekosten abdecken, mit der Möglichkeit einer Vorab-Förderzusage für Studierende in besonders prekären finanziellen Situationen. Ein detaillierter Kriterienkatalog regelt die Vergabe der Mittel, um eine gerechte und bedarfsgerechte Verteilung zu gewährleisten.

2. Informationskampagne zu Bewusstseinsförderung:

Parallel zum Psychotherapietopf startet die ÖH WU eine umfassende Kampagne, um das Bewusstsein für die Verfügbarkeit des Fonds und die Bedeutung psychischer Gesundheit zu erhöhen. Diese Kampagne wird nicht nur über den Antragsprozess und die Fördermöglichkeiten informieren, sondern auch allgemein über die Wichtigkeit psychischer Gesundheit aufklären und auf die Notwendigkeit hinweisen, systemische Barrieren im Zugang zu psychologischer Betreuung abzubauen.

Dieser Antrag zielt darauf ab, allen Studierenden unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund den Zugang zu notwendiger psychischer Unterstützung zu ermöglichen. Die psychische Gesundheit ist ein fundamentales Recht und sollte nicht durch finanzielle Barrieren eingeschränkt werden.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU verpflichtet sich zur Einführung eines Psychotherapietops, finanziert aus dem Budget der ÖH WU, der Studierenden finanzielle Unterstützung bietet, um notwendige psychotherapeutische Hilfe zu erhalten, die sie sich sonst nicht leisten könnten.
- Zusätzlich wird eine Informations- und Bewusstseinsförderungskampagne gestartet, die das Bewusstsein für die Verfügbarkeit des Fonds und die Bedeutung psychischer Gesundheit erhöht. Diese Kampagne informiert auch detailliert über die Antragsprozesse und Fördermöglichkeiten.

Gegenantrag Steiner Konstantin, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt ihre Zusammenarbeit mit dem Student Counselling fort und leitet Studierende allgemein an professionelle Anlaufstellen weiter. Des Weiteren wird über eine Flyer Aktion versucht, Awareness für das Thema und die Anlaufstellen zu schaffen.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Aufbauend auf diesen Antrag wurde ein Gegenantrag gestellt, in dem gesagt wird, dass die ÖH WU die Zusammenarbeit mit dem Student Counselling fortsetzt und Studierende an professionelle Anlaufstellen weiterleitet. Des Weiteren soll über eine Flyer-Aktion versucht werden, Awareness für das Thema und die Anlaufstellen zu schaffen.

A Steiner Konstantin, AG WU:

Mentale Gesundheit ist ein essenzieller Baustein im Absolvieren des Studiums. Gerne unterstützen wir auch Studienkolleginnen, die in diesem Bereich Unterstützung brauchen. Leider ist unsere Expertise aber nur recht beschränkt und es gibt an der WU schon das Student Counselling, welches eine wirklich professionelle Anlaufstelle für WU Studierende und auf aktive Hilfe bietet. Da könnten wir selbst wenn wir es versuchen würden nicht mithalten können und höchstens ein erfolgreiches WU Service kannibalisieren. Daher rufe ich dazu auf für den Gegenantrag zu stimmen.

Abstimmung: Gegenantrag	GEG: 0
mehrheitlich angenommen	ENT: 3
	PRO: 11

P Stimmverhalten Plattner Felix, VSStÖ WU:

Wir haben gegen den Gegenantrag gestimmt, weil wir empfinden, dass er nicht ausreicht. Wenn die ÖH WU Geld zur Verfügung hat, um alle möglichen Sonderprojekte zu finanzieren, muss es auch möglich sein, in so wichtige Projekte wie einen Psychotherapietopf zu investieren. Wir setzen uns dafür ein, dass Studierende, die aufgrund von Einkommensproblemen keinen Zugang zu psychotherapeutischer Hilfe haben, unterstützt werden. Hier möchten wir Awareness für alle Studierenden schaffen.

Wir finden es schade, dass die Mandatäre der AG gegen dieses Projekt gestimmt haben und dass die ÖH WU derzeit nicht bereit ist, einen Teil ihres Budgets in die psychische Unterstützung von Studierenden zu investieren. Andere ÖHs in Österreich haben es vorgemacht. Die ÖH-WU kann sich an diesen Konzepten orientieren und nachziehen, anstatt die Verantwortung von sich zu weisen. Dennoch begrüßen wir die geplante Flyer-Aktion und freuen uns auf zukünftige inhaltliche Projekte im Bereich psychischer Gesundheit.

4. Antrag

Kostenlose Menstruationsartikel am WU Campus endlich umsetzen!

(Steinhauser Anna, VSStÖ WU)

Da die Bereitstellung kostenloser Menstruationsartikeln vor 2 Jahren in der Universitätsvertretung zwar beschlossen, jedoch nie umgesetzt wurde, stellen wir erneut einen Antrag zu diesem Thema, um diese wichtige Forderung nicht im Sand verlaufen zu lassen.

Menstruationsartikel zählen zum grundlegenden Hygienebedarf, ähnlich wie Toilettenpapier und Seife und sollten daher auf allen Toiletten kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. So kann die Belastung für menstruierende Personen verringert und sichergestellt werden, dass alle Studierenden unabhängig von ihrer finanziellen Situation uneingeschränkten Zugang zu notwendigen Hygieneartikeln haben.

Während es mittlerweile Beispiele an österreichische Universitäten gibt, die den Vorschlag bereits umgesetzt haben, zeigt die WU bis heute keine Bereitschaft. Enttäuscht müssen wir feststellen, dass auch die ÖH vernachlässigt den bereits beschlossenen Forderungen aktiv nachzugehen und in die Tat umzusetzen.

Die Aufgabe der ÖH ist es dort einspringen, wo die WU versagt: Wenn das Rektorat nicht bereit ist, unsere Forderung umzusetzen, muss die ÖH WU den ersten Schritt machen und Periodenprodukte zumindest in einem wirtschaftlich machbaren Ausmaß – selbst zur Verfügung zu stellen bzw. auch aktiv

Kooperationsmöglichkeiten zu suchen. Wir schlagen vor, den Service zuerst auf das Teaching Center zu beschränken und der WU mit der Initiative die Machbarkeit des Projekts zu demonstrieren und den Druck zu erhöhen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die vorübergehende Bereitstellung von Menstruationsartikeln auf allen Toiletten im Teaching Center der Wirtschaftsuniversität Wien, finanziert durch die ÖH WU, bis eine gemeinsame Lösung mit der Universität gefunden wird.
- Die ÖH WU erhöht im kommenden Studienjahr den Druck auf das zuständige Vizerektorat und den Rektor und verbreitet dies auf diversen Kanälen, um die Finanzierung von Menstruationsartikeln auf allen Toiletten am Campus der WU Wien aus dem Budget der Universität zu erwirken.

Gegenantrag Müller Florentina, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU tritt zum wiederholten Male in einen Austausch mit anderen Hochschülerschaften, die ein vergleichbares Konzept umgesetzt haben. Dabei liegt der Fokus auf langfristiger Umsetzbarkeit.
- Die ÖH WU verfolgt weiterhin die Bemühungen gegenüber dem Rektorat in dem Anliegen, dass die WU Menstruationsartikel zur Verfügung stellt.

Abstimmung: Gegenantrag
mehrheitlich angenommen

GEG: 3
ENT: 0
PRO: 11

P Stimmverhalten Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil ich glaube, dass es ein sehr nützlicher Service ist der es wert ist, auch langfristig an der WU zu bestehen. Deswegen halten wir den eben beschlossenen Antrag nach wie vor für richtig.

P Stimmverhalten Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Wir haben gerade den Antrag gestellt, dass sich die ÖH für kostenlose Menstruationsartikel einsetzt und selbst eine Aktion organisiert, bei der die ÖH diese finanziert und zumindest im TC an der WU zu Verfügung stellt. Die Aktionsgemeinschaft (AG) hat sich dagegen ausgesprochen. Ihr Argument war, dass wir dadurch dem Rektorat den Druck nehmen würden und das Rektorat die Verantwortung auf die ÖH abschieben könnte, was keine kurzfristige Lösung wäre, sondern langfristig geregelt werden müsste.

Wir sind der Meinung, dass die finanziellen Möglichkeiten der ÖH sehr wohl ausreichen, um zumindest eine kurzfristige Aktion zu organisieren, bei der kostenlose Menstruationsartikel im TC bereitgestellt werden. Dadurch könnte mehr öffentlicher Druck auf das Rektorat ausgeübt werden.

5. Antrag

Nein zu Extremismus

(Sablatnig Johannes, Junos Studierende)

Seit kurzem gibt es eine Kooperation zwischen ÖH-Bundesvertretung und der linksextremistischen Organisation „Rote Hilfe“. Wir JUNOS erachten diese Kooperation als brandgefährlich, da die Organisation in Deutschland bspw. Vom Verfassungsschutz beobachtet wird.

Wir JUNOS lehnen jegliche Form von Extremismus an Hochschulen ab und stehen für Demokratie und Menschenrechte.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH lehnt jegliche Form von Extremismus an Hochschulen ab und arbeitet in keiner Form mit extremistischen Organisationen zusammen. Die ÖH WU steht für Menschenrechte und Demokratie.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Bei der „Roten Hilfe“ handelt es sich um die österr. Kooperation und hat nichts mit Deutschland zu tun.

Zusatzantrag Steiner Konstantin, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU distanziert sich von allgemeinpolitischen Positionen und appelliert an den bildungspolitischen Kernauftrag.
- Die ÖH WU lehnt radikalisierende Extrempositionen entschieden ab und steht klar für Menschenrechte wie demokratische und rechtsstaatliche Werte.

Abstimmung: Hauptantrag	GEG: 0
mehrstimmig angenommen	ENT: 1
	PRO: 13

Abstimmung: Zusatzantrag	GEG: 3
mehrstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 11

6. Antrag

WU Tigers Kooperation

(Sablatnig Johannes, Junos Studierende)

Seit kurzem gibt es eine Kooperation zwischen der ÖH WU und der ACSL-Mannschaft der WU, den WU Tigers. Wir JUNOS begrüßen diesen Schritt ausdrücklich. Bereits 2022 stellte JUNOS einen Antrag in der Universitätsvertretung zur vermehrten Zusammenarbeit zwischen ÖH WU und den WU Tigers, der damals leider knapp durch die Stimmen der AG WU abgelehnt wurde. Umso mehr freut es uns, dass auf den Social-Media-Kanälen der ÖH WU das klare Bekenntnis zu den WU Tigers geäußert wurde. JUNOS WU wünscht den Spielerinnen der WU Tigers alles Gute für das letzte Spiel und freut sich schon auf tolle ACSL-Momente in der neuen Saison.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU begrüßt ausdrücklich die vermehrte Zusammenarbeit der ÖH WU mit den ACSL-Teams der WU, den WU Tigers.
- Die ÖH WU macht in Absprache mit der Geschäftsführung der ACSL neben den WU Tigers auch auf weitere Angebote der ACSL aufmerksam (Cheerdance, Marching Band etc.).
- Die ÖH WU setzt sich in Absprache mit der Geschäftsführung der ACSL gegenüber der WU Wien ein, dass neben bestehenden Artikeln der WU Tigers Fanartikel im WU-Shop erhältlich sind.

Zusatzantrag Steiner Konstantin, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU begrüßt ausdrücklich die vermehrte Zusammenarbeit der ÖH WU mit dem ACSL-Team der WU, den WU Tigers.

Abstimmung: Hauptantrag	GEG: 0
mehrstimmig angenommen	ENT: 3
	PRO: 11

Abstimmung: Zusatzantrag	GEG: 0
mehrstimmig angenommen	ENT: 1
	PRO: 13

P Stimmverhalten Hajdari Xhoi, AG WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil wir eine enge Zusammenarbeit mit den WU-Tigers und der ACSL schon immer begrüßt haben. Sport ist in so vielen Dimensionen des Lebens ein netto Positivfaktor und immens wichtig für physische wie mentale Gesundheit, akademische Leistungsfähigkeit, vor allem die soziale Komponente ist nicht zu vernachlässigen. Die WU-Tigers haben durch ihre Teilnahme an der ACSL unter Beweis gestellt, dass Sport unseren Campus einen kann, dass das Identität mit der WU und ihrer Community schafft und dass diese Community einen wahren Beitrag für mehr Qualität und Fairness in der Studienerfahrung leistet, es wertet die Studienerfahrung spürbar auf und ist ausnahmslos für alle zugänglich.

7. Antrag

Transparenter Cocktailstand

(Sablatnig Johannes, Junos Studierende)

Wir lieben Cocktails und wir lieben Transparenz! Deshalb fordern wir einen transparenten Cocktailstand. Derzeit sind die Finanzen der ÖH WU nicht sehr transparent. Genauso ist es mit dem Cocktailstand. Dort ist vermutlich der Mojito am transparentesten. Das wollen wir JUNOS ändern. Neben der bereits geforderten Neuausschreibung des Cocktailstands wollen wir zumindest eine Meldung des Umsatzes und Gewinn / Verlust pro Tag an der ÖH WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU besteht zum frühestmöglichen Zeitpunkt auf eine Änderung des Vertrags mit dem Betreiber des Cocktailstands. Durch die Vertragsänderung muss der Betreiber des Cocktailstands zukünftig den Umsatz und seinen Gewinn / Verlust pro Tag an die ÖH WU melden. Sollte der Betreiber dem Wunsch nicht nachkommen, kündigt die ÖH WU den Vertrag zum frühestmöglichen Zeitpunkt und schreibt den Cocktailstand jedes Jahr neu aus.

Gegenantrag Hajdari Xhoi, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU schreibt den Cocktailstand für das Wirtschaftsjahr 2024/25 neu aus. Die Modalitäten der Ausschreibung obliegen dem Wirtschaftsreferat und orientieren sich monetär an den Vorgaben des Jahresvoranschlags.

Abstimmung: Gegenantrag	GEG: 1
mehrheitlich angenommen	ENT: 3
	PRO: 10

P Stimmverhalten Hajdari Xhoi, AG WU:

Ich habe für den Gegenantrag und gegen den Hauptantrag gestimmt, weil ich es für wichtig halte, hier das beste Ergebnis für uns WU-Studierende rauszuholen, ich es aber als BWLer von Herzen nicht verantworten kann, hier betriebswirtschaftlich unmögliche Forderungen von Unternehmen zu verlangen wie etwa die Auslotung eines Tagesgewinns, wo allen, die mal etwas von AMC oder JUB gehört haben, klar ist, dass man Gemeinkosten nicht tagesaktuell erfassbar sind und nicht einfach täglich aufgeschlagen werden können. Wir werden prüfen, ob wir hier mit einer Neuausschreibung einen besseren Deal für alle WU-Studierenden rausschlagen können und die Campuserfahrung in den Folgejahren noch einmal verbessern können, deswegen haben wir dieses ambitionierte Ziel bereits vor dieser Sitzung in unserem Jahresvoranschlag abgebildet, ich bin jedenfalls optimistisch.

Sitzungsunterbrechung von 12:34 Uhr bis 12:55 Uhr.

P Steiner Konstantin, AG WU:

Ich nehme die Sitzung wieder auf um 12:55 Uhr und darf gleich zu Beginn etwas zu Protokoll geben: Ich möchte mich für den technischen Fehler entschuldigen. Es ist mir jetzt ganz wichtig, dass ihr die Sachen so wiedergeben könnt, wie ihr euch die Mühe in der Sitzung gemacht habt, sie wiederzugeben. Dafür habe ich zwei Optionen angeboten: Entweder eine Protokollierung jeder Fraktion, die die wesentlichsten Punkte zusammenfasst aus der Diskussion. Oder dann eben im Nachhinein eine schriftliche Stellungnahme. Ich glaube, es waren heute tatsächlich sehr wertvolle Diskussionen dabei und finde, es wäre schade, wenn die verloren gehen würden. Die Junos haben sich für die schriftliche Diskussionsprotokollierung entschieden. Das wird dann dem Protokoll angehängt und beim VSStÖ ist es genauso. Das wollte ich jetzt einfach noch einmal sagen. Entschuldigung, das ist tatsächlich unsere Schuld und wird nicht mehr vorkommen.

8. Antrag

Fraktionen im STEIL

(Sablatnig Johannes, Junos Studierende)

Derzeit werden im ÖH WU Magazin „STEIL“ von allen Funktionsträgerinnen der ÖH WU die Fraktionszugehörigkeit ausgeschrieben. Dies passiert sogar vor der Bezeichnung der ÖH-Position. Dies gehört aus unserer Sicht jedenfalls geändert. Ansonsten ist anzunehmen, dass die ÖH WU Funktionsträgerinnen ihre Fraktionszugehörigkeit vor ihre ÖH-Tätigkeit stellen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU publiziert im Magazin alle Fraktionszugehörigkeiten nach der Funktionsbezeichnung.

Abstimmung: Antrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 14

Folgender Antrag wurde seitens Junos Studierende zurückgezogen:

Studien beschleunigen – Sommer- und Winteruni weiter ausbauen

(Sablatnig Johannes, Junos Studierende)

Die entstandenen Engpässe verunmöglichen vielen Studierenden ein schnelles Weiterkommen im Studium. Notwendige Kursplatzaufstockungen sind zwar passiert. Zur Kompensation von entstandenen Verzögerungen im Studium sollte aber die Sommer- und Winteruni im nächsten Studienjahr massiv ausgebaut werden.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU begrüßt ausdrücklich die Kursplatzaufstockungen im Sommersemester seitens der WU und fordert gegenüber der WU Wien einen massiven Ausbau der Studienbeschleunigungsprogramme (Sommer- und Winteruni) als Kompensation für entstandene Verzögerungen im Studium.

Top 11) Allfälliges

ÖH WU Anfragen

Anfragen von Fraktionen und Studienvertretungen bitte per Mail an das ÖH WU Sekretariat: petra.khreis@oeh-wu.at

Steiner Konstantin bedankt sich sehr herzlich für die Sitzung und wünscht schöne Ferien.

Ende: 13:02 Uhr

BERICHTE DER REFERENTINNEN

Bericht über die Tätigkeit des Referates für ausländische Studierende

20.06.2024

Von Slav Ivanov

Das Team

Das Referat hat aktuell 20 Teammitglieder, alle sind zurück von ihren Auslandssemestern, zwei sind inaktiv, aber wichtig für das Team wegen ihres Know-Hows und ihrer Erfahrung. Viele haben ihr Studium dieses Semester abgeschlossen, das erklärt die abrupte Änderung der Teammitgliederanzahl.

Die Beratung

Die internen Beratungsstrukturen werden noch verfeinert. Ein Moderator-Expert-System wird im Sommer als Konzept finalisiert werden und im Wintersemester 2024/25 implementiert. Die Expertinnen sind Teammitglieder, die sich in einem von sieben Themenbereichen spezialisieren.

Die Bereiche sind im Moment: Visa u.a., (Gesundheits-) Versicherungen, Sprachkurse, Stipendien, Studierendenwohnheime, Auslandsemester und Auslandspraktika.

Im März wurde ein Beratungsstundenprogramm eingesetzt, wobei an unterschiedlichen Tagen und Stunden der Woche Teammitglieder mit unterschiedlichen Muttersprachen für die ausländischen Studierenden zur Verfügung stehen.

Die Events und das Netzwerk

Die folgenden Events wurden im Sommersemester 2024 durchgeführt:

- 11.04. Ukrainian Board Game Night mit VUSSÖ
- 20.04. Romanian Party mit LSRS Austria
- 16.05. Hungarian Board Game Night mit MDE-VUS
- 01.06. Latino Party mit EBN
- 06.06. Serbian Board Game Night mit ASSA
- 15.06. Bulgarian Party

Die Liste der aktiven Organisationen, mit denen wir arbeiten, sieht so aus:

- **ASSA** (Association of the Serbian Students in Austria)
- **LSRS Austria** (League of Romanian Students Abroad Austria)
- **VUSSÖ** (Union of Ukrainian Students in Austria)

Kontakt mit der albanischen Community der WU wurde aufgenommen, ein Kleinformaterevent am Anfang nächstes Semester ist geplant.

Weitere Eventformate werden über den Sommer auch entworfen werden.

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Referat für Bildungspolitik

Bericht über den Zeitraum 01.04.2024 bis 20.06.2024

1. Personalstand

Aktuell umfasst das Referat für Bildungspolitik 28 Mitglieder (inklusive Referentin). Vertreten sind Studierende aus dem alten und neuen WISO & WIRE Studienplänen, sowie BBELerinnen und zwei Masterstudierende.

2. Tätigkeiten

- Kursengpässe

Wie bereits aus dem Wintersemester bekannt, sind durch die neuen Studienpläne einige Kursengpässe hervorgerufen worden. Teilweise sind im Sommersemester über 1.000 individuelle Studierende auf der Warteliste für ein Fach gestanden und haben die Hoffnung

bereits aufgegeben, dass sie noch einen Kursplatz bekommen. Seitens der WU wurde anfangs kein Interesse daran gezeigt, an dieser Situation etwas zu verändern. Nach intensiven Gesprächen kam es zu ersten Aufstockungen. Weil dies immer noch nicht ausreichend war, um jedem Studierenden eine faire Chance auf einen gewünschten Platz zu geben, haben wir uns weiter dafür eingesetzt. Der Ausnahmesituation geschuldet wurden dank der Unterstützung vieler Professor*innen ein breites Angebot an zusätzlichen Kursen geschaffen. Fächer wie Mikro oder Makro wurden in einem Audimax Format für je 500 Studierende angeboten. In dem neuen WINF CBK Fach gab es ausnahmsweise einen online Kurs, ebenfalls für mehrere hundert Studierende. Insgesamt konnten durch die Aufstockungen im Laufe des Sommersemesters 3644 zusätzliche CBK-Kurse geschaffen werden.

- **Sommeruni**

Das Ziel ist es ein Sommer- und Winteruniangebot für alle Studiengänge in WISO & WIRE zu haben. Um das zu erreichen, führen wir viele Gespräche mit Professoren, um ihnen die Wichtigkeit ihres Faches für die Sommer bzw. Winteruni aus der Studierendenperspektive näher zu bringen. Neben den neuen CBK-Fächern gibt es daher in der Sommeruni 2024 erstmals ein WINF- und VW/SOZÖK-Fach. Auch EBC (Wiko Englisch) 1 und 2 sind vertreten.

- **Studierendenumfrage zur Sommeruni & neuer Stundenplan**

Nachdem der neue Studienplan nun bereits seit einem Jahr läuft gab es eine Studierendenumfrage am Campus, um die Meinung zu verschiedenen Themen im neuen Studienplan zu bekommen und mögliche Problempunkte zu identifizieren. Außerdem wurden einige Fragen zur Sommeruni gestellt. In Summe haben etwas über 200 Studierende daran teilgenommen. Die größte Unzufriedenheit gibt es bei dem Thema „Zu hohe Anwesenheitspflicht“. Die größte Nachfrage bei Sommeruni-Kursen, welche noch nicht angeboten werden ist bei WIRE.

- **Individuelle Beratungsfälle & WU-Check**

Über Instagram, WhatsApp und unsere E-Mail-Adresse (wucheck@oeh-wu.at) beraten wir täglich Studierende und vertreten sie bei ihren Anliegen. In BBE gab es einen größeren Fall, bei welchem Studierende im hohen zweistelligen Bereich betroffen sind. Ansonsten befassen wir uns primär mit Einzelfällen.

- **ProfCheck**

Über den ProfCheck können die Studierende Professorinnen und Kurse/Spezialisierungen bewerten. Diese Bewertungen werden von Bipolarinnen durchgelesen und freigeschalten.

- **Kommissionstätigkeiten (Departmentkonferenzen und Habils)**

Wie jedes Semester haben wir auch an allen Departmentkonferenzen teilgenommen und dort von unseren Tätigkeiten berichtet und uns in Diskussionen eingebracht.

- Außerdem gibt es viele neue Habilitationsverfahren, bei denen jeweils zwei Vertreterinnen der Studierenden entsandt wurden.

- Informationsveranstaltungen

SBWL-Messe (21. – 22. Mai)

Ende Mai fand wie gewohnt die Spezialisierungsmesse statt. Bei dieser hatten hunderte Studierende die Möglichkeit, einen Live-Vortrag über ihre Wunschspezialisierung zu hören. Auch die neuen Spezialisierungen wie beispielsweise aus dem Studienzweig WUPOL, Sustainability Reporting oder Recht der Wirtschaft haben sich im Rahmen der Spezialisierungsmesse vorgestellt und erste Informationen erhalten.

BBE 3rd Semester Talk (21. Juni)

Der BBE 3rd Semester Talk soll Studierende BBE-Studierende mit allen nötigen Informationen über ihr weiteres Studium beliefern. Es wurde hier u. a. über mögliche Auslandssemestererfahrungen, das Angebot von BBE Specializations oder persönlichen Erfahrungen mit BBE gesprochen der BBE 3rd Semester Talk hat in Kooperation mit dem BBE Club stattgefunden.

Infostand und Campusführungen WISO, BBE & WIRE Infotag

Dieses Jahr gab es von der WU 3 Infotage, an denen Studierende teilnehmen konnten, welche sich für ein Studium an der WU angemeldet haben und vertiefenere Infos darüber haben möchten. Wir als BiPol haben dort jeweils einen Infostand betreut und auch selbst Campusführungen durchgeführt.

- STEIL-Artikel

Im STEIL-Magazin der ÖH WU stellen wir monatlich einen anonymen, studienrechtlich relevanten Fall dar, welcher unter der Rubrik Wutbürgerin bekannt ist und präsentieren ebenfalls ein Masterprogramm und eine SBWL inklusive Erfahrungsberichte.



Lisa Schreiber

Referentin für Bildungspolitik

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an
der Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1,

Gebäude SC, 1020 Wien

Mail: lisa.schreiber@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Soziales und Rechtsberatung

Bericht über den Zeitraum 22.03.2024 bis 20.06.2024

Personalstand

Aktuell sind 14 Mitarbeiterinnen (inklusive der Referentin) im Sozialreferat aktiv tätig. Gemeinsam setzen sie die Beratung wie gewohnt fort, um die Studierenden über sozialrechtliche Themen zu informieren. Zudem erfolgt eine regelmäßige Schulung der Mitarbeitenden. Dafür findet mindestens einmal in zwei Wochen ein Referatstreffen statt.

Tätigkeiten

- **Beratung**

Die Beratung erfolgte durchgehend per E-Mail oder per Telefon, wobei der überwiegende Teil via E-Mail abgewickelt wird. Es gibt auch immer die Möglichkeit, persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Themenschwerpunkte bilden dabei nach wie vor Fragen zu Beihilfen (hauptsächlich Familien- und Studienbeihilfe). Gelegentlich kommen auch Fragen zum Arbeits- und Steuerrecht, Studienbeitrag, Wohnbeihilfe sowie allgemeinen Fördermöglichkeiten.

Wir sind nach wie vor bemüht, die Studierenden bestmöglich durch diese schwierigen Zeiten zu begleiten

- **Blutspendeaktionen im SS 2024**

Es ist wieder eine Blutspendeaktion mit dem Roten Kreuz abgehalten worden (27. – 29.05.), die nächste ist für den Zeitraum von 11. – 13.11. geplant. Diese sind wieder dreitägig. Im Mai kamen 224 Spenderinnen, von denen 157 (70,1%) Personen zugelassen worden sind. Die WU hat im SS24 wieder am Vampire Cup 2024 gewonnen, wobei unser Ziel war, die Uni mit den meisten Spenden in absoluten Zahlen zu sein. Bei allen Blutspendeaktionen wurden die allgemeine Hygiene Etikette sowie die Abstandsregeln eingehalten. Es war und ist alles stets mit allen Beteiligten bestens koordiniert. Es wurden alle Aktionen sehr gut angenommen und wir konnten so wieder einer Vielzahl an Menschen helfen. Insgesamt funktioniert die Kooperation mit dem Betriebsrat der WU und dem Roten Kreuz sehr gut und sind wir mittlerweile ein eingespieltes Team. Die Kooperation mit STV Medizin, der SFU läuft weiterhin sehr gut.

- **Sozialaktion**

Die Sozialaktion 2024 wurde erfolgreich abgeschlossen mit 54 Anträgen und 29 Auszahlungen (53,7%). Sie wurde auf unseren Kanälen mehrmals beworben. Alle Anträge wurden sorgfältig überprüft und wir konnten mehreren Studierenden helfen, die sich in schwierigen finanziellen Situationen befinden.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Website wird weiterhin regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht und um neue sowie hilfreiche Informationen erweitert. Außerdem sind wir auf die regelmäßige Darstellung sozialer Themen und Themen im Zusammenhang mit Beihilfen und Unterstützungen auf unserer Instagram-Seite fokussiert, damit Studierende leichter Zugang zu diesen nützlichen Informationen haben.

Wir arbeiten auch aktiv mit der Student Counselling WU zusammen. Im nächsten Semester haben wir ein Treffen zur Planung gemeinsamer Veranstaltungen mit dem Fokus auf die Unterstützung unserer Studierenden geplant (z. B. Studieren mit Kind, Mental Health usw.).

- **Mitarbeit**

Wir legen unseren Schwerpunkt auf eine effiziente Zusammenarbeit mit anderen Referaten. Beispielsweise ist ein gemeinsames Projekt mit dem Sportreferat in Planung, zudem besteht eine aktive Mitarbeit mit dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Kooperation mit dem Referat für Gleichbehandlung.

Oleksandra Gorobets

Referentin für Soziales und Rechtsberatung

Oleksandra.gorobets@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

I. Personalstand

Das Referat umfasst zurzeit 22 Mitglieder. Treffen finden in regelmäßigen Abständen alle 2 Wochen statt.

II. Aktuelle Arbeitsweise

Wie bisher findet die Kommunikation über WhatsApp statt. Die Mitglieder sollen bevorzugt im Referat vor Ort arbeiten, um eine bessere Absprache zu gewährleisten. Über die vorlesungsfreie Zeit hinweg wird ein Wochentag bestimmt, an dem sich die Mitarbeitenden des Referates wöchentlich treffen.

III. Tätigkeiten

Das Referat bemüht sich um einen einwandfreien Informationsfluss von der ÖH WU zu den WU-Studierenden. Diesbezüglich haben wir folgende Punkte in letzter Zeit umsetzen können:

- Stilistische Umsetzung eines neuen Plakatdesigns

- Ausbau des TikTok Accounts der ÖH WU
- Planung der Umsetzung einer digitalen Alternative zum STEIL-Magazin

Der Fokus der lag im Frühjahr insbesondere auf Kursplatzengpässen. Zunächst konnten wir durch eine breit aufgestellte Kampagne auf dieses Thema aufmerksam machen. Anschließend konnten wir den Erfolg von 2.358 zusätzlichen Kursplätzen im CBK an die Öffentlichkeit kommunizieren. Auch wurden die Mensa und der Ausbau der Sommeruni thematisiert.

Simon Weber

Referent für Öffentlichkeitsarbeit & Presse

simon.weber@oeh-wu.at, Wien, am 20.Juni 2024

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Gleichbehandlungsfragen

I. Personalstand

Das Referat für Gleichbehandlungsfragen setzt sich aktuell aus einem Team von sechs Personen zusammen. Wir sind ein kleines, aber vielfältiges Team und arbeiten engagiert und mit Elan. Wir halten ca. alle drei Wochen Treffen ab, um uns über unseren Arbeitsfortschritt upzudaten und neue Ideen für Events oder Projekte zu finden. Bei den letzten Treffen haben wir über vergangene Events gemeinsam reflektiert, sowie neu Ideen für das kommende Semester gesammelt.

II. Tätigkeiten

• Veranstaltungen

Wir haben einen Vortrag der WU-Alumna Keynote Speakerin und Mentaltrainerin Gerlinde Pramer veranstaltet. Sie hat über die Themen Unternehmensgründung und Mut zur Selbstverwirklichung gesprochen. Ende Mai haben wir eine Führung bei „Dialog im Dunkeln“ organisiert. Im Juni haben wir in Kooperation mit Project Access ein Webinar veranstaltet. Titel war „Stanford, Oxford und co. – wie dir einen Master/MBA – Platz sicherst“. Im Speakerpanel waren ausschließlich Studierende an Eliteunis, die als erster in der Familie studiert haben. Sie haben von ihren persönlichen Challenges erzählt und alle Teilnehmenden dazu ermutigt, an ihre Träume zu glauben, egal welches Geschlecht oder familiären Hintergrund sie haben.

• Projekte

Wir betreuen weiterhin laufend Anfragen und Meldungen aus dem ÖH WU Kummerkasten und arbeiten hierbei mit diversen Anlaufstellen, die uns beratend zur Seite stehen, zusammen. Besonders wichtig waren der AKG und die Stabsstelle Gender und Diversity.

• Kooperationen/Zusammenarbeit

Als Referentin für Gleichbehandlungsfragen der ÖH WU bin ich im ständigen Austausch mit universitären Anlaufstellen. Im Besonderen stehe ich mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung im Austausch. Wir haben regelmäßig Sitzungen mit den Mitgliedern des AKG und ich treffe mich

auch zusätzlich mit den Mitarbeitenden des AKG Büros, um Anliegen zu besprechen. Außerdem nehme ich monatlich an q_wir@wu Sitzungen teil, um Aktuelles auszutauschen. Weiters stehe ich in Austausch mit der Stabsstelle Gender und Diversity Policy, um neue Projekte oder Events ins Leben zu rufen.

Florentina Müller

Referentin für Gleichbehandlungsfragen

Florentina.mueller@oeh-wu.at, Wien, am 19.06.2024

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Internationales

Bericht über den Zeitraum 21.03.2024 bis 16.06.2024

I. Personalstand

Aktuell sind 35 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Referat für Internationales aktiv tätig. Seit März kamen drei neue Mitarbeitende dazu. Vier Mitarbeitende haben aufgrund des Zeitmangels das Referat verlassen. Sechs weitere werden das Referat aufgrund des Studienabschlusses oder eines Auslandssemesters über den Sommer verlassen.

II. Tätigkeiten

• Buddy Network

Am 1. Julie fängt die Anmeldefrist für das Buddy Programm für das Wintersemester 2024/25 an. Der Anmeldezeitraum für das Programm wird ab dem 1. Juli bis voraussichtlich 14. August sein. Das „Buddy-Programm“ von EBN bietet den Austauschstudierenden Hilfe bei der Eingewöhnung in Wien an. Die WU-Studierenden können sich bei dem Programm anmelden, wenn sie Buddy werden wollen und somit die erste Kontaktperson für den Austauschstudierenden noch vor der Ankunft in Wien sind. Zu den Aufgaben gehören unter anderem vom Flughafen abholen, Meldezettel erklären, Semesterticket kaufen und vieles mehr.

• Trips/ Events

Ab Ende März bis Anfang Mai lief der Tanzkurs, der besonders gutes Feedback dieses Semester bekommen hat. Am 16. April haben wir zum ersten Mal eine Katakomben Tour unter dem Stephansdom organisiert. Diese wird es sicher auch nächstes Semester geben. Am 29. April gab es ein Pub Quiz, das reibungslos verlaufen ist. Am 11. Mai gab es, auch zum ersten Mal, das Eurovision Viewing, welches ausgebucht war und sehr gut angekommen ist. Am 12. Mai gab es die berühmte Weinwanderung. Wie immer wird Wert daraufgelegt, die Veranstaltungen so preiswert wie möglich anzubieten.

• Sonstiges

Im Mai haben wir eine neue Kooperationspartnerin für die EBN-Card bekommen. Im Juni und über den Sommer wird daran gearbeitet, die laufenden Verträge zu verlängern und das Design der EBN-Card zu aktualisieren. Momentan wird auch sehr viel Zeit in Planung des nächsten Semesters investiert.

Matylda Krawczyk

Matylda Krawczyk

Referentin für Internationales

maty.krawczyk@oeh-wu.at, Zell am See am 20.03.2024

Organisationsreferat

Bericht über den Zeitraum 22.03.2024 bis 19.06.2024

Bericht

I. Personalstand

Aktuell sind 48 Mitarbeiterinnen (inkl. Referenten) im Organisationsreferat aktiv tätig. Alle davon sind bei den verschiedenen Events aktiv dabei und engagieren sich in der Organisation dieser Events und bringen neue Ideen ein.

II. Tätigkeiten

a. ÖH WU Turnier

Wir haben regelmäßige Turniere wie Bierpong, Rage-Cage oder andere angeboten. Bei diesen können jeweils knapp 70 Studierende teilnehmen, einen lustigen Abend miteinander verbringen und sich vernetzen.

b. ÖH WU Partybim

Im August konnten wir erstmals eine Veranstaltung auf Schienen anbieten. Ca. 100 Studierende konnten in einer gemieteten Bim der Wiener Linien durch Wien fahren und feiern. DJs und eine Getränkeausgabe sorgten für gute Stimmung und positives Feedback von den Studierenden.

c. Financial Education

Beim Financial Education Abend konnten rund 70 Teilnehmerinnen über ETFs und das Investieren am Kapitalmarkt lernen. Durch eine Spielsimulation (My First Million Game) konnten die Teilnehmerinnen ihr Wissen anwenden und Anlagestrategien ohne Risiko erproben.

d. ÖH WU Weinwanderung

Bei der Weinwanderung ging es durch die Nussdorfer Weinberge. Bei verschiedenen von uns vorbereiteten Stationen gab es verschiedene Weine zu verkosten. Zudem kehrten die etwa 60 Teilnehmerinnen in einen Heurigen ein.

e. Zuckerfest

Bei feierlicher Stimmung konnte gemeinsam das Zuckerfest zelebriert werden. Im Anschluss wurden Gesellschaftsspiele gespielt und Kontakte geknüpft.



Simon Legl

Interim. Referent für Organisation

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der
Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1,
Gebäude SC, 1020 Wien
Mail: simon.legl@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Kulturreferat

Bericht über den Zeitraum 20.03.2024 bis 17.06.2024

Personalstand

Aktuell sind 22 Mitarbeiterinnen (inklusive Referent) im Kulturreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Kulturveranstaltungen beteiligt.

Tätigkeiten

- **Kulturveranstaltungen**

Der Fokus der letzten Zeit lag auf der Umsetzung der für das Sommersemester geplanten Events. Die folgenden Events wurden erfolgreich geplant und organisiert: Sip and Paint, Werwolf Spielabend, Lucky Numbers Pubquiz. Der ÖH WU Buchclub läuft nach wie vor mit monatlichen Treffen und hatte bereits das letzte Treffen des Semesters.

- **Sponsorings und Kooperationen**

Das Kulturreferat ist nach wie vor auf der Suche nach Sponsoring, sowie Kooperationspartnerinnen. Es wurde Kontakt zum Theater in der Drachengasse aufgenommen und eine Kooperation für das kommende Wintersemester beschlossen.

Philip Gruchow

Referent für Kultur

Philip.gruchow@oeh-wu.at, Wien, am 17.06.2024

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Sportreferat

Bericht über den Zeitraum 21.03.2024 bis 20.06.2024

Personalstand

Aktuell sind 12 Mitarbeiterinnen (inklusive Referent) im Sportreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Sportveranstaltungen beteiligt.

Tätigkeiten

• Sportkurse und Sportveranstaltungen

Im laufenden Semester werden eine HIIT-Workout-Class, ein Yogakurs und ein Tanzkurs sehr erfolgreich und mit bis dato durchwegs positivem Feedback durchgeführt. Des Weiteren wurden ein Lasertageevent, ein Minigolf-Event und ein Let's Dance! Event durchgeführt. Für das kommende Wintersemester geplant sind: Fortführung der genannten Kurse, des Weiteren eine kostenlose Tanzgruppe für bereits ausgebildete/geübte Tänzerinnen sowie Volleyballturniere, ein Tenniskurs/ein Tennisturnier und ein Spendenlauf im September. Die Einnahmen aus letzterem kommen zu 100% dem Wiener Behindertensportverband zu Gute.

Die Ausstattung des Beratungszentrums mit Sportutensilien zum Ausborgen wurde von den Studierenden sehr gut aufgenommen und viel in Anspruch genommen.

• Sponsorings und Kooperationen

Die Sponsoring- und Kooperationspartnerinnensuche läuft im Verlauf des Semesters sehr gut. Es sind bereits Organisationen an uns herangetreten, mit denen aktuell reger Austausch stattfindet, um mögliche Kooperationen für Studierende zu ermöglichen. Um einige Beispiele zu nennen, geht es hier um den Kugeltanz, Circle8, UniCircle, Volleyball Wien, Engelmann Eislaufverein, sowie LaserMAXX Bar.

Can Weiss

Referent für Sport

can.weiss@oeh-wu.at

Tätigkeitsbericht Umweltreferat ÖH WU Wien

Zeitpunkt: 20.6.2024

Personalstand

Aktuell sind 20 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) aktiv tätig.

Instagram-Story

Derzeit wird viel recherchiert welche Themen wichtig wären, um den Studierenden Nachhaltige Themen näher zu bringen.

Events:

Die Events des Semesters waren alle erfolgreich und bekamen gutes Feedback seitens der Studierenden. Weitere sind für dieses Semester bereits in Planung.

Auch Vorträge über ESG/SDGs in Unternehmen und Sustainability sind geplant, sowie ein Projekt um die klimaneutrale Mobilität der Studierenden zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Emily Faè
Referent für Umwelt ÖH WU Wien